

Sven Radestock

Kandidat für die OB-Wahl in Neumünster



8. Februar 2021

Wahlprogramm OB-Wahlkampf Sven Radestock

- Beschlossen auf der Kreismitgliederversammlung am 8. Februar

Liebe Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner,

am 9. Mai haben Sie die Wahl! Sie können darüber entscheiden, wer unsere Stadt in den nächsten 6 Jahren hauptverantwortlich lenken wird. Ich hoffe, Sie nutzen diese Chance, auch wenn das Thema Corona noch immer weite Teile unseres Alltags bestimmt.

Die Herausforderungen für ein gelungenes Zusammenleben in unserer Stadt sind groß. Gemeinsam mit Ihnen und allen Menschen in Neumünster werde ich den dringlichen Klima- und Umweltschutz in Angriff nehmen, ohne dabei unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu vernachlässigen. Ich möchte, dass es uns gelingt, gut für uns und unsere Familien zu sorgen, aber auch als Gesellschaft zusammen zu halten und denen unter die Arme zu greifen, die in Not geraten sind. Die Suche nach geeigneten Lösungen wird zurzeit häufig durch ein unproduktives parteipolitisches Gezerre erschwert. Wir brauchen weniger Gegeneinander und mehr Mut und Geduld auf der Suche nach gemeinsamen Beschlüssen — auch dadurch, dass wir Menschen besser einbeziehen, die sich nicht in Parteien engagieren.

Ich kann diese Aufgaben bewältigen. Unsere Stadt ist für mich klare Herzenssache, weil ich seit 25 Jahren hier zu Hause bin. Ich kenne die kommunale Politik, die ich bisher schon sieben Jahre lang als Stadtteilversteher in Einfeld und zudem seit einiger Zeit als Vorsitzender der Grünen Ratsfraktion mit gestalten kann.

Ich möchte zusammen mit Ihnen, den Menschen in Neumünster die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt treffen. Und zwar für die nächsten Jahre, auch für die Zeit nach der Corona-Krise. Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme am Sonntag, dem 9. Mai 2021.

Ihr **Sven Radestock**

KONTAKT FÜR PRESSE-ANFRAGEN:

GEOFFREY WARLIES - 0171 - 4167513 - WARLIES@GRUENE-NEUMUENSTER.DE

Ein lebenswertes Neumünster, das ist

- eine krisenfeste Stadt mit Zukunft
- eine faire und klimafreundliche Wirtschaft
- Klimaschutz und Mobilität für alle
- Zusammenleben miteinander und füreinander
- eine offene und unkomplizierte Stadtverwaltung

Lebenswertes Neumünster - eine krisenfeste Stadt mit Zukunft

Ich bin hier fest verwurzelt, kenne unsere Stadt und will sie gemeinsam mit Ihnen gestalten - und dabei schon jetzt an zukünftige Generationen denken. Das beginnt mit einem Blick auf das, was bereits da ist. Wir sehen viel Gutes, aber auch manches, was mal gut gemeint war, dann aber vernachlässigt wurde, in der Innenstadt genauso wie in den Stadtteilen. Mit Kopf und Herz - fair, kompetent und kreativ mit voller Leidenschaft - entwickeln wir Neumünster weiter zu einer lebenswerten, vielfältigen und offenen Stadt.

Was wir uns geschaffen haben, soll gut aussehen und funktionieren

Die Zeiten, in denen Neumünster scheinbar nur „auf den zweiten Blick“ lebenswert war, sind Vergangenheit. Das Aussehen der Stadt hat sich an vielen Stellen positiv entwickelt. Dennoch gibt es hartnäckige Probleme im äußeren Erscheinungsbild Neumünsters, die ich als Oberbürgermeister kurzfristig angehen werde. Dazu zählen

- der Bahnhof, insbesondere die Zugänge zu den Bahnsteigen
- der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB)
- nicht ausreichend gepflegte und nutzbare Grünanlagen
- wilde Müllablagerungen an den Containerstellplätzen
- unnötige und irritierende Hinweisschilder, die irgendwann mal aufgestellt und dann vergessen wurden
- vernachlässigte Ecken, die bislang grummelnd in Kauf genommen werden.

Hier braucht es unterschiedliche Lösungsansätze. Sie beginnen meistens direkt vor Ort – indem zum Beispiel die Stadtteilbeiräte eingebunden werden, wenn Stellplätze für Müllcontainer gesucht werden. Bei allen Themen setze ich auf klare Verantwortlichkeiten und umsetzbare Strategien.

Für eine lebens- und liebenswerte Innenstadt

Wenn wir unsere „Schmuddelecken“ beseitigen, haben wir aber noch nicht andere, grundsätzlichere Probleme der Innenstadt gelöst. Einkaufszentren außerhalb der City und der zunehmende Internethandel setzen unseren schönen und traditionellen Geschäften zu. Zahlreiche Ladenflächen stehen leer — ein Problem, das viele Städte haben.

Ich werde daher in der Gestaltung der Innenstadt neue, bürger*innenfreundliche Wege gehen. Wir brauchen

- eine Innenstadt, in der wir uns gerne aufhalten; die zum Wohnen, zu Begegnungen und zu Kultur- und Freizeiterlebnissen einlädt
- ein Stadtzentrum, das gute Einkaufsmöglichkeiten bietet und eine vielfältige Gastronomie
- einen Stadtmittelpunkt, der seine eigene Prägung hat, und unsere Geschichte, unsere Erfahrungen und unser vielfältiges Leben sichtbar werden lässt.

Ich werde eine **Stadtentwicklungsgesellschaft** einrichten, die ein langfristiges Innenstadtkonzept entwickelt. Dabei werden wir Fachleute für Stadtentwicklung ebenso hinzuziehen wie unsere örtliche Wirtschaft, unsere Vereine, politische Verantwortungsträger*innen und Kulturschaffende.

Es gibt so viele Möglichkeiten und Ideen für unser Zentrum, die wir dringend prüfen müssen, z.B. könnten Ladenflächen auf Probe vermietet werden, um neuen Geschäften und Geschäftsmodellen den Start zu erleichtern. Wir könnten örtlichen und regionalen Anbietern dabei helfen, ihre Produkte zusätzlich auch im Internet anzubieten. Kommunale Räume können für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden. Und vor allem will ich mit einem intensiveren Management aktiv werden gegen die Leerstände in der Innenstadt.

Lebenswertes Neumünster - eine faire und klimafreundliche Wirtschaft

Die Zeit, in der es wirtschaftlich nur um Wachstum ging, ist vorbei. Wenn sich Betriebe neu ansiedeln, darf es deshalb nicht mehr nur um Masse gehen. Klasse ist gefragt - was Ökologie und die Qualität der Arbeit betrifft.

Zur Qualität gehört dabei auch, dass die Beschäftigten von ihrem Einkommen wirklich leben können. Und besonders wichtig: Wir brauchen nicht nur ein wirtschaftsfreundliches Klima, sondern auch eine klimafreundliche Wirtschaft.

Erhalt und Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze

Die einstige Tuchmacherstadt Neumünster hat einen großen Strukturwandel hinter sich gebracht. Die hohe Zahl von derzeit über 40.000 Arbeitsplätzen wird

angeboten von einer Vielzahl von Betrieben im produktiven Gewerbe, im Dienstleistungssektor und im Handel. Diese Erfolgsgeschichte gilt es zu stabilisieren und fortzuschreiben. Im Sinne einer zukunftsfähigen und damit klimafreundlichen Wirtschaft werde ich daher folgende Schwerpunkte setzen:

- Stärkung ökologischer und sozialer Gesichtspunkte bei der Vergabe von Gewerbeflächen
- Förderung von Investitionen in klimafreundliche Technologien
- energischer Einsatz für den Hochschulstandort Neumünster
- Schaffung von Gewerbeflächen in Fortsetzung der Zusammenarbeit mit NORDGATE und den Nachbargemeinden.

Zum wirtschaftlichen Steckbrief unserer Stadt gehört aber auch die Tatsache, dass viele Menschen bei uns in Armut leben oder akut von Armut bedroht sind. Fast 19 Prozent der Haushalte sind überschuldet - das ist eine der höchsten Quoten deutschlandweit!

Wir haben bereits ein gutes Handlungskonzept gegen Armut, das wir Schritt für Schritt umsetzen. Doch das kann nur der Anfang sein:

- Ich werde darauf achten, dass sich die Situation der betroffenen Menschen auch wirklich verbessert.
- Ich werde auch im Blick behalten, für wen die Maßnahmen bisher nichts bringen oder möglicherweise sogar etwas verschlechtern. Und dann werde ich nachbessern - denn wir dürfen niemanden zurücklassen oder vergessen.

Lebenswertes Neumünster - Klimaschutz und Mobilität für alle

Egal ob zu Fuß, mit dem Rad, mit dem Bus oder dem Auto - wir ärgern uns viel zu häufig und machen uns das Leben schwer. Ich will, dass jede*r gut voran und ans Ziel kommt, und ich habe dabei ganz klar auch den Klima-, Umwelt- und Naturschutz im Auge.

Ein Verkehr, der fließt, aber weniger schadet

Mein Ziel ist eine Mobilität, die funktioniert, aber weniger Stau, weniger Lärm und weniger Abgase produziert. In der Innenstadt muss es mehr Platz für Menschen und weniger Raum für Fahrzeuge geben. Ein solches Konzept nutzt am Ende allen, auch denjenigen, die persönlich nicht auf ein eigenes Auto verzichten können. Ich möchte Folgendes erreichen:

- leistungsfähiges und durchgängiges Radwegenetz

- bedarfsgerechter und klimafreundlicher ÖPNV
- kostengünstiges Job-Ticket
- bessere Voraussetzungen für Elektromobilität
- autoarme Innenstadt im Dialog mit dem Einzelhandel und Anwohner*innen.

Ruheoasen in Neumünster

Ich will den Lärm in Neumünster mindern. Zuerst muss der Lärm mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Vordergrund stehen. Mittelfristig und langfristig will ich auch die mittleren Lärmbelastigungen reduzieren. Dazu gehört, dass es nachts ruhiger wird - ganz konkret: leiser als 40 Dezibel. So laut also wie ein leises Radio oder Gespräch.

Ich möchte zudem die schon vorhandenen ruhigen Gebiete in der Stadt erhalten, indem wir auf den umgebenden Straßen den Radverkehr fördern. Und ich werde in Absprache mit den Menschen vor Ort vorschlagen, die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h um die Ruheoasen herum zu reduzieren und gegebenenfalls Lärmschutzwälle zu bauen.

Klimaschutz vor Ort praktizieren

Mit dem Ratsbeschluss zur Klimaneutralität und der Stärkung des Umweltmanagements hat sich Neumünster gute Grundlagen geschaffen, um auf kommunaler Ebene nachhaltig zu handeln und zu wirtschaften. Meine Aufgabe als Oberbürgermeister wird es sein, die Umsetzung der Beschlüsse entschieden voranzubringen. Denn klimafreundlich ist auch menschenfreundlich.

- Ich werde einen **Klimabeirat** für Neumünster einberufen, für den die bereits existierende Lenkungsgruppe „Klimaschutz“ den Ausgangspunkt darstellen kann.
- Die Stadtwerke als wichtigster Energieversorger Neumünsters sind wieder auf einem zukunftsfähigen Weg. Ich will sie dabei unterstützen, ihre Energieträger schrittweise von fossilen Brennstoffen auf regenerative Energien umzustellen.
- Ich werde dafür sorgen, dass SWN, WOBAN sowie die Bau- und Energiewirtschaft ein Konzept für eine erhöhte Ausstattung öffentlicher, gewerblicher und privater Dachflächen mit Solarthermie und Photovoltaik entwickeln.

Bewahrung und Ausbau der Naturschutzgebiete und Biotope

Mit den beiden Naturschutzgebieten im Dosenmoor und am Einfelder See, über 370 Hektar Erholungsflächen und gut 280 Hektar Grünanlagen ist Neumünster eine der grünsten Städte des Landes. Diese Schutzzonen will ich bewahren. Das Biotop-Verbundsystem — insbesondere entlang von Schwale und Stör und anderen grünen Achsen der Stadt — möchte ich schützen und ausbauen, auch in Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen und Nachbargemeinden.

Lebenswertes Neumünster - miteinander und füreinander

Ich will, dass Bildung in Kita und Schule Vorrang hat vor Verzögerung und übertriebener Sparsamkeit. Kultur, unsere Vereine und die vielen Initiativen sollen nicht vergessen werden. Sozialer Zusammenhalt und bezahlbares Wohnen sollen machbar sein, und ich will alle Menschen, auch und gerade die Jugend, am Stadtleben beteiligen.

Investitionen in Kita, Jugend & Schule

Wer für die Zukunft planen will, muss in Betreuungsangebote für Kinder und den Ausbau der Schulen investieren. Das hat für mich als Oberbürgermeister in Zusammenarbeit mit der Selbstverwaltung höchste Priorität. Dabei denke ich an folgende konkrete Maßnahmen, für die wir als Stadt zuständig sind:

- zügiger Ausbau der Kindertagesstätten, um den Bedarf zu decken
- die Qualität der Angebote in Kindertagesstätten stärken
- die Finanzierung von Jugendzentren sicherstellen
- beschlossene Baumaßnahmen für Schulen abschließen
- die Digitalisierung an Schulen voranbringen
- das bestehende Rahmenkonzept „Schulkindbetreuung“ umsetzen
- den Kinder- und Jugendbeirat aktiv einbinden und stärken.

Entspanntes Wohnen in Neumünster

Alle verdienen eine gute Wohnung - nicht nur die, die gut verdienen. Jede und jeder soll so wohnen können, wie er und sie sich wohl fühlt und glücklich werden kann. Dafür setze ich mich ein und will mit der Wohnungswirtschaft Angebote schaffen für

- altersgerechte Wohnungen
- preisgünstige Wohnungen für kleine Haushalte und
- Wohnungen für kinderreiche Familien.

Für die Menschen also, die häufig noch zu kurz kommen.

Bevor freie Flächen bebaut werden, gilt es Baulücken zu schließen. Nicht mehr genutztes Hinterland bietet sich oft eher an als Baugebiete am Stadtrand, für die zusätzlich Land versiegelt werden müsste.

Eine weitere wichtige Herausforderung ist für mich die Sanierung von Wohnungen. Ich werde Anreize schaffen, Wohnungen energetisch und dabei auch sozialverträglich zu sanieren. Nach dem Umbau darf die Einsparung durch geringere Energiekosten durch eine massive Mieterhöhung nicht gleich wieder kassiert werden. Unterm Strich soll es für Mieter*innen nicht teurer werden.

Eigene städtische Grundstücke sollen vorrangig an Interessenten verkauft werden, deren Pläne am besten mit den wohnungsbaupolitischen Zielen der Stadt Neumünster übereinstimmen.

Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, unseren kommunalen Grundbesitz nicht in jedem Fall zu verkaufen, sondern im Erbpachtverfahren zu vergeben. Dies stärkt langfristig die Vermögenssituation der Stadt Neumünster.

Kunst, Kultur und Vereinssport: der soziale Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält

Sie sind das Salz in der Suppe. Wie sehr sie uns fehlen, spüren wir in diesen Zeiten. Nach der Pandemie soll niemand aus unserer Kunst- und Kulturszene herausfallen. Ich will, dass wir alle wieder an ihr teilhaben können: an ihren Veranstaltungen, ihren Werken und ihrem Wirken.

Viele Menschen bei uns engagieren sich ehrenamtlich für andere. Ob organisiert im Verein, als lockerer Zusammenschluss oder auch nur projektbezogen für kurze Zeit, ob für andere Menschen, für Tiere oder für die Natur. Sie alle brauchen mehr als nur motivierende Worte. Unbürokratische Unterstützung statt bürokratischer Hürden. Dafür stehe ich.

Für den Sport wünsche ich mir eine starke und bunte Sportvereinslandschaft in Neumünster. Dafür brauchen wir gute Sportstätten, mit denen wir unsere Stadt auch in Zukunft aktiv halten können. Inklusion und Integration sind für unsere Vereine keine leeren Worte – wir müssen ihnen Rahmenbedingungen liefern, um diese auch weiterhin zu leben.

Um leistungsambitionierte Sparten in ihrer Entwicklung zu fördern, muss es auch künftig im Stadtgebiet mindestens eine Halle mit Plätzen für viele Zuschauer*innen geben. Daneben sollen unsere Schulen hochwertigen Sportunterricht geben können. Sie brauchen dafür geeignete Hallen und Plätze in ihrer Nähe. Nicht zuletzt setze ich mich für ein qualitativ gutes Angebot ein, damit auch Schulschwimmen und der Vereinsschwimmsport langfristig gesichert bleiben.

Lebenswertes Neumünster - eine offene und unkomplizierte Stadtverwaltung

Ich will die Verwaltung so leiten, dass Vieles im Rathaus digital und einfacher möglich wird. Die Beschäftigten sollen dort arbeiten, wo sie gut sind, jede und jeder nach seinen und ihren Fähigkeiten und Talenten. Alle Behörden-Vorurteile sollen über Bord gehen: „Geht nicht“ geht, „Bekommen wir hin“ kommt.

Verwaltung — transparent und effektiv

Kommunale Planungen und Entscheidungen müssen transparent und nachvollziehbar sein — das sind für mich unverzichtbare Grundsätze der Verwaltungsarbeit.

Unser Rathaus muss digitaler werden — viele Arbeitsabläufe werden damit schneller und einfacher. Dabei verbessert sich zugleich der Service für alle, die mit unserer Verwaltung zu tun haben.

Und ich möchte mehr Bürger*innenbeteiligung. Dazu gehört für mich auch, die Stadtteilbeiräte zu stärken. Ganz konkret: Ihre Mitglieder sollten in Zukunft nicht mehr von den Parteien, sondern direkt von den Einwohner*innen der Stadtteile gewählt werden.

Gegen Diskriminierung, für Toleranz und Demokratie

Die Bürger*innen Neumünsters setzen sich seit Jahren ein für Demokratie und ein gleichberechtigtes Leben in der Stadt. Unter anderem die Aktivitäten gegen Treffpunkte der rechtsextremen Szene und die spontane Unterstützung der Geflüchteten im September 2015 sind weit über die Stadtgrenzen hinaus positiv vermerkt worden.

Das werde ich weiter fördern und auch in der Verwaltung mit gutem Beispiel vorangehen. Es gibt auch hier keinen Raum für die Benachteiligung von Menschen wegen ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder wegen einer Behinderung. Es geht darum

- gegen jede Form von Diskriminierung einzustehen
- Menschen mit Fluchtgeschichte zu integrieren
- den Frauenanteil in Führungspositionen der kommunalen Verwaltung zu erhöhen
- die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen fortzusetzen
- das Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stärken.

Dies werde ich tun im Dialog mit den Menschen, die davon betroffen sind und für ein vielfältiges Neumünster einstehen.

Über mich

- Geboren und aufgewachsen in Eutin, verheiratet, 2 Kinder, 1 Hund; Lehramtsstudium der Fächer Deutsch und Geographie; Volontariat und Zeitungsredakteur; Hörfunk-Reporter, derzeit Radiojournalist (Senderedakteur für die Frühsendung) im öffentlich-rechtlichen Rundfunk;

- Mitglied im Kirchengemeinderat Einfeld & in der Synode Altholstein; 2009 -2018 Mitglied der Landessynode (Nordelbische ev.-luth. Kirche, später Nordkirche);
- Was mir lieb und teuer ist: Familie, Radfahren und Laufen, Lesen & mit Menschen sprechen, Pfannkuchen, Krimis, Erholung in der Natur, vorzugsweise am Einfeld der See oder an der Nordsee.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Juliane Michel Weichenthal / Heiner Voigt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fürstthof 6

24534 Neumünster

Email: mitarbeiterin@gruene-neumunster.de